

Medienmitteilung Donnerstag, 17. August 2017 (Sperrfrist bis heute 12:00 Uhr)

Versammlung der Belegschaft von BERNER ZEITUNG und DER BUND

Redaktorinnen und Redaktoren der Berner Tageszeitungen DER BUND und BERNER ZEITUNG haben sich heute über Mittag zu einem Risotto-Essen versammelt, dies **im Hinblick auf die einschneidenden Sparmassnahmen, die Tamedia vermutlich sehr bald umsetzen will**. Auch wenn bisher nur sehr zurückhaltend kommuniziert worden ist, befürchtet die Belegschaft mit gutem Grund, dass es zu einem **schmerzhaften Stellenabbau** kommt.

Aus den bisherigen Andeutungen muss man schliessen, dass sich dies publizistisch sehr unvorteilhaft auswirken dürfte. **Wenn von Kompetenzzentren die Rede ist, heisst dies im Klartext, dass möglichst viele Inhalte zentral produziert werden sollen – selbstverständlich mit weniger Personal**. Die Beiträge würden dann praktisch identisch in allen Titeln abgedruckt. Sollte dieses Szenario Wirklichkeit werden, bekämen also alle Abonnenten das Gleiche vorgesetzt, ganz egal, welchen Titel sie abonniert haben. **Es würde somit eine Art Einheitsbrei serviert**.

An dieses Bild knüpften die Journalistinnen und Journalisten am heutigen Anlass an, bei dem ein feiner Risotto – und kein Einheitsbrei – serviert wurde.

Markus Dütschler, Präsident der Personalkommission (Peko) beim BUND, bezeichnete das Risotto-Essen als **Zeichen gegen innen und gegen aussen**. Zum einen müsse die Geschäftsleitung wissen, dass die Belegschaft dem drohenden Abbau mit grosser Sorge entgegensehe, doch werde sie sich „nicht wie Schafe zur Schlachtbank führen lassen“. Vielmehr wolle die Belegschaft stärker einbezogen werden, denn sie sei es schliesslich, welche die Inhalte produziere. Und wegen dieser Inhalte würden überhaupt Zeitungen abonniert. **„Von Tamedia, dem Platzhirsch der Branche, darf man erwarten, das er Publizistik nicht nur mit dem Rotstift betreibt“**, sagte Dütschler.

Dütschler bezeichnete den Anlass aber auch als Signal nach aussen, denn die breite Bevölkerung habe die sehr vereinzelt Informationen, die bislang an die Öffentlichkeit durchgedrungen seien, wohl kaum in ihrer Tragweite erfasst.

Jürg Steiner, Präsident der Personalkommission der BZ, legte in seiner Ansprache den Fokus auf die Tatsache, **dass hier die beiden lokalen Konkurrenten im selben Haus – BUND und BZ – gemeinsam gegen die Bedrohung protestierten**. BZ und BUND bemühten sich tagtäglich, eine gute Zeitung zu machen, die sich von der Konkurrenz abhebe, die **Meinungsvielfalt und Verschiedenheit** biete, professionell und jenseits von unüberlegten Social Media-Schnellschüssen. **„Das Herz, die Leidenschaft, das Engagement – das ist unsere Währung, die wir in die Waagschale werfen“**, so Steiner.

Der Anlass wurde durch die Gewerkschaft Syndicom und den Journalistenverband impressum unterstützt.

Für Rückfragen:

Markus Dütschler, Präsident Peko BUND: 079 415 20 89; markus.duetschler@derbund.ch

Jürg Steiner, Präsident Peko BZ, 079 331 29 63; juerg.steiner@bernerzeitung.ch